

P. T. hohe und gnädige Herren und Damen!

Hochansehnliche gütige Herren und Frauen!

in der gesammten Kaiserlich-königlichen österreichischen Monarchie.

In dem Altbrünner und den noch übrigen 28 Klosterospitälern, welche die barmherzigen Brüder in den k. k. österreichischen Staaten (in der Ordensprovinz St. Michaelis) unterhalten, werden jährlich zusammen gegen 22- auch über 25 Tausend Kranke jeden Alters, Standes und Charakters, ohne Unterschied ihres Glaubensbekenntnisses, aus dem In- und Auslande, selbst auch zur Zeit der Kriegsepochen, ärztlich behandelt und verpflegt.

Schon längst hat man es als ein unabweisliches Bedürfnis anerkannt, wenn bei jedem Krankenhause dieses Ordens auch eine Badeanstalt sowohl für die in Cur stehenden, wie auch für die reconvalescirenden Kranken bestände, da durch zweckmäßig angewendete Bäder unstreitig nach dem Zeugnisse der Heilwissenschaft wie der Erfahrung, der Erfolg der Behandlung nicht nur, sondern die Genesung selbst wesentlich unterstützt wird.

Allein die große Dürftigkeit des Ordens legte der Errichtung solcher Anstalten unüberwindliche Hindernisse in den Weg, und das wohlthätige Unternehmen, obwohl stets angestrebt und erwünscht, mußte einer bessern Zukunft anheimgestellt werden.

Da jedoch die dringende Nothwendigkeit der Badeanstalten, besonders in gegenwärtiger Zeit, wo die Zahl der Kranken größer ist, als je, klar hervorleuchtet, so unternahm es unter dem allvermögenden Beistande Gottes der ehrerbietigst Gefertigte, mit Genehmigung und Gutheißung der hohen kaiserl. königl. und geistlichen Behörden, zur Herbeischaffung der nöthigen Fonds eine allgemeine Sammlung im ganzen Kaiserstaate einzuleiten, und wandte sich deshalb mit einem allerunterthänigsten Gesuche um die Bewilligung hiezu, an Seine kaiserl. königl. apostolische Majestät Franz Joseph I. selbst, in Folge dessen ihm vom hohen kaiserl. königl. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 3. Jänner 1852, Zahl 29,454, im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, mit Rücksicht auf den das allgemeine Gesundheitswohl fördernden Zweck des Unternehmens die gnädigste Bewilligung ertheilt wurde, einen Aufruf zu freiwilligen Beiträgen, Behufs der Errichtung von Badeanstalten in den Klosterospitälern der barmherzigen Brüder zu Altbrunn und in der deutsch-ungarischen Ordens-Provinz — verbreiten zu dürfen.

Gott, der alles Gütige und Wohlthätige beschützt, hat dem Unternehmen schnell hohe und gnädige Freunde erweckt; auch das hohe k. k. Ministerium für Handel und Gewerbe erwies sich dem Unternehmen durch die mit hohem Erlasse vom 17. Februar 1852, Zahl 2719 P., ertheilte Bewilligung der portofreien Versendung aller Correspondenzen und Fahrpoststücke während des Zeitraumes von 6 Monaten, und zwar vom 1. März bis Ende August 1852, dann abermals mit hohem Erlasse vom 9. Juli 1852, Zahl 14,397, bis Ende Februar 1853, und nun mit hohem Erlasse vom 19. December 1852, Zahl 24,471 P., bis Ende August 1853, gewogen; eben so haben Se. Excellenz der k. k. Herr Statthalter von Mähren, Graf Lazanffy, mit hohem Decrete vom 27. Jänner 1852, Zahl 416, zu bewilligen geruht, daß die zu obigem Behufe im In- und Auslande eingesammelten Beiträge an die hohe k. k. Statthalterei in Brünn eingesendet werden dürfen, von wo selbe sodann der weitem wohlthätigen Verfügung unter die 29 Klöster ausgefolgt werden.

Durch so viele Beweise der Güte der hohen Behörden, ist nun der ehrerbietigst Gefertigte in den erfreulichen Stand gesetzt, die Aufrufe versenden und die Sammlung beginnen zu dürfen; — allein seine schwachen Kräfte würden dem unternommenen großartigen Werke erliegen, wenn ihn nicht die zuversichtliche Hoffnung aufrecht erhielte, daß sowohl die hohen k. k. und geistlichen Behörden des Allerhöchsten österreichischen Kaiserreiches durch frommes Mitwirken bei den

unterstehenden Wohlthätigen und Hochwürdigen Aemtern und allen gütigen Menschenfreunden in ihren Gebieten und Diöcesen, — als auch noch insbesondere die einzelnen hohen und gnädigen P. T. Herren und Damen aus wahrer Nächstenliebe und aus Barmherzigkeit gegen die leidenden Kranken, einem Unternehmen, dem sich selbst unser allergnädigster, glorreich regierender Monarch so huldvoll zeigte, und das die hohen k. k. Ministerien, Se. Excellenz der k. k. Herr Statthalter von Mähren, Se. Eminenz der Hochwürdigste Herr Cardinal Fürst = Erzbischof von Olmütz, und Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Bischof von Brünn — ihrer Förderung würdig fanden, — die reichste Unterstützung nicht versagen werden, da durch die Errichtung der projectirten Badeanstalt nach dem Zeugnisse des Spitalsphysikus und Brünners kais. königl. Kreis-Medicinalrathes in der That einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen wird, und die hierortige Krankenheil-Anstalt selbst vielen Staatsbediensteten minderer Kategorie, wie auch den bei der k. k. Staatsbahn und bei der Nordbahn Erkrankten und Verunglückten; dann den Beurlaubten und Ausgedienten vom k. k. Militär, wie noch ferner: den armen Studierenden und Schülern der niedern Classen, den armen Handwerks-Meistern und Gesellen, den armen Fabriks- und Bergwerks-Arbeitern, den oft während der Reise erkrankten oder gar verunglückten Handelsleuten und Fuhrleuten, den armen Landleuten, ja überhaupt den allerhand Kranken der so verschiedenen Stände, Charaktere, Künste, Vereine, Bruderschaften, Gewerbe und Berufe, wie es im vorliegenden Kranken-Ausweise ersichtlich ist, — die Pflege und ärztliche Behandlung gewähret; — und so wie diese Angabe in Beziehung auf das Altbrünner Barmherzigen Klosterhospital laut eben desselben Ausweises in Wahrheit bestätigt ist, so wird auch in den übrigen Spitalern dieses Ordens den Staatsbediensteten dortiger Gegenden und anderen dergleichen obbesagten Erkrankten die ärztliche Behandlung und Pflege gewähret.

Der ehrerbietigst Gefertigte wagt es sonach im Anschlusse den Aufruf nebst der Beilage dazu, den Krankenausweis und das Sendschreiben den P. T. Herren und Damen mit der inständigsten Bitte zu unterbreiten: Hochdieselben geruhen auf Grund all Dessen, und in Anbetracht, daß die Errichtung und fernere Erhaltung der Badeanstalten mit einem Kostenaufwande von vielen Tausenden Gulden Conv. Münze (einzeln betrachtet) verbunden seyn wird, — hochgeneigtest eine milde Unterstützungsgabe nach Möglichkeit zur Errichtung und ferneren Erhaltung einer Badeanstalt sowohl bei dem Altbrünner, als den übrigen 28 Klosterhospitalern der barmherzigen Brüder, zu verabreichen und sodann den gütigst geschenkten Betrag dem Hochwürdigsten Decanatsamte oder Wohlthätigen Gemeinderathe zur Uebergabe an die dort betreffende hohe k. k. Landes- oder geistliche Diöcesan-Behörde zur weitem gnädigsten Beförderung nach Brünn an die hohe kais. königl. Statthalterei, oder unmittelbar auch in dieses Altbrünner Barmherzigen Kloster mit der Bezeichnung am Couverte: „In Sachen der Badeanstalten der Barmherzigen Brüder“ — hochgefälligst zu übermitteln; wie es übrigens dortigen hohen Amtes eingeleitet und bestimmt werden wird. Hierbei wird noch ergebenst bemerkt, daß die aus allen Kronländern (die Brünnener Diöcese ausgenommen) eingegangenen Beiträge nach Abzug der Auslagen unter die 29 Barmherzigen Klöster, nach einem festgesetzten Verhältnisse vertheilt werden, wie dieß auch beim vorliegenden Aufrufe angegeben ist.

P. T. Herren und Damen!

Frommer Entwurf: Wie wohlthätig wäre es, wenn bei der Gelegenheit, als die Badeanstalt bei jedem Kloster errichtet werden wird, auch daselbst einige Behältnisse für die Reconvalescenten errichtet werden könnten.

O! welch' ein fortwährend zeitlich' und ewiges Bezahl's Gott! den gütigen Wohlthättern; — möge dieses in Erfüllung kommen!

Indem sich der ehrerbietigst Gefertigte sammt seinem sämmtlich bittlichen Vortrage aller Lieb' und Gnade ergebenst empfiehlt, steht er noch um die großmüthigste Entschuldigung dieser Belästigung, des Lohnes Gottes und des daraus für die Kranken hervorgehenden Nutzens wegen; und bittet um liebevollste Entschuldigung, daß statt einem geschriebenen hier ein gedrucktes Gesuch unterbreitet wird.

Kloster der barmherzigen Brüder zu Altbrunn in Mähren im Monate Februar 1853.

Untertänigst ergebenster und dankbarster
Fidelis Kulhawy,
 Conventprocurator.

P. T. Herrn und Damen!
 und Damen!

Kloster der barmherzigen Brüder zu Altbrunn

Fidelis Kulhawy

Conventprocurator im Kloster der barmherzigen Brüder zu Altbrunn

Handwritten text, likely a list of names or addresses, partially obscured by a large ink mark.

Im Auftrage des Conventprocurators

Handwritten text, possibly a list of names or addresses, written vertically.

P. T. hohe und gnädige Herren
und Damen!

Hochansehnliche gütige Herren und Frauen!

Fidelis Kulhawy,
Conventsprocurator im Kloster der barmherzigen
Brüder zu Altbrunn in Mähren,

bittet inständigst unter Vorlage der documentirten
Drucksorten, auf Grund der allerhöchsten und aller-
gnädigsten k. k. Bewilligung um die geneigtest-mild-
thätigst-inenthaltene Unterstützung zur Errichtung und
ferneren Erhaltung einer Badeanstalt nicht nur bei
dem Altbrünner, sondern auch bei den noch übrige-
gen 28 Kloster Spitälern der barmherzigen Brüder
in der österreichisch-deutsch-ungarischen Ordens-Pro-
vinz St. Michaelis.

Zur hochgefälligen An- und Einsichtsnahme:

1	Exempl. vom gedruckten Muster,	Krankensausweise,
1	dto. " " "	Schreibweisen und
1	dto. " " "	Beilage zu denselben

Muster, darin die vom hohen k. k. Handels-Ministerium bis Ende Februar 1853,
nun bis Ende August 1853, huldvollst verlängerte Postporto = Freiheit den inenthal-
tenen Gegenstand betreffend, so wie noch andere hohe k. k. Ministerial = Erlässe wegen
thunlichster Förderung der da inangeforderten milbrreichen und gnädigen Unterstützung,
angeführt erscheinen.

Mit solank k. Ministerial - Erlasse vom 16. Okt.
1853 Zasl. 12366 wiewohl die vorangeführten
Sachen in der k. k. Postverwaltung bis
zum Februar 1854 geneigtest von längere.